

Wo sind die Jahre hin?

Erich Wagner

Seekirchen,
Straßwalchen
19. Juli 1943

Hand auf's Herz. Wer kann schon behaupten, dass sich sein Arbeitsplatz in einem Märchenland befindet? Dass zauberhafte Feen und trollige Zwerge tägliche Begleiter durch den Alltag sind, dass dich nur ein Schritt aus dem Büro schon nach Afrika bringt und der Nachbar Graf Dracula in seinem schauerhaften Schloss ist? Was so fantastisch klingt, ist für Erich Wagner Alltag. Er ist Chef des Erlebnisparks Fantasia in Straßwalchen und hat diese Traumwelt mit unglaublichem Fleiß, grenzenloser Begeisterung und uferloser Phantasie gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Karl Heinz Grabler aufgebaut.

Die Idee für einen Erlebnispark kam Wagner und Grabler in den Neunzigerjahren. Die ersten Attraktionen standen in einem kleinen Wald beim Campingplatz in Zell am Wallersee und wohl keiner der beiden hat sich damals träumen lassen, was einmal aus Fantasia werden wird.

Heute ist Fantasia der größte Erlebnispark in ganz Österreich und europaweit unter den Top-Ten der Freizeitparks zu finden. Das Unternehmen sowie die Wildwasserbahn „Mami Wata“ und der „Knightsride Tower“ wurden mit dem European Star Award in Amsterdam, Göteborg sowie Barcelona ausgezeichnet und auch Erich Wagner selbst kann sich inzwischen über zahlreiche Ehrungen freuen. Zuletzt im vergangenen Frühjahr über die Ernennung zum Kommerzialrat.

Erich Wagner ist ein Tausendsassa. Auch mit seinen knapp 74 Jahren sprüht er noch vor Ideen und packt auch selbst tatkräftig mit an, wenn es gilt, diese in die Praxis umzusetzen.

Dass Wagner einmal in einem Märchenland das Zepter schwingen und Herr über Riesen und Prinzessinnen sein würde, hat sich zu Beginn seines beruflichen Lebens nicht abgezeichnet. Wagner hat Konditor gelernt, sogar die Meisterprüfung abgelegt und war von 1989 bis 2002 Prokurist bei der Firma Snack & Back in Feldbach in der Steiermark. Seither widmet er seine volle Kraft dem Erlebnispark Fantasia, der seit 1996 in Straßwalchen beheimatet ist.

So unglaublich es auch klingt, aber dieser vielbeschäftigte Mann findet auch noch Zeit für ein Hobby. Schlagermusik ist die zweite große Leidenschaft des Erich Wagners und er kennt alle Stars der Szene persönlich. Und so ist Sassy von den Seern ebenso Stammgast im Erlebnispark in Straßwalchen wie Schlagersternchen Melanie aus Kärnten.



Fantasia-Chef Erich Wagner bei der Präsentation des „Knightsride Tower“.

Bild: Fantasia



Der kleine Erich, herausgeputzt für die Erstkommunion.

Bilder (2): privat

Was war 1943 sonst noch los?

Im Flachgau

- Im Dezember greifen zwei amerikanische P-38 Lightning die geheime Radar-Forschungsstation am Gaisberg an.
- Thalgau erhält einen eigenen Autobahnanschluss.
- Der wegen Wehrersatzung zum Tode verurteilte Franz Jägerstätter aus St. Radegund im benachbarten Innviertel wird am 9. August in Brandenburg hingerichtet.
- In Bergheim erweckt eine Gruppe von Idealisten, allen voran Kapellmeister Fritz Krauslich und der junge talentierte Flügelhornist Andreas Strasser, die Musikkapelle wieder zum Leben. Bei Fritz Krauslich hat Erich Wagner Trompete gelernt und war viele Jahre in Bergheim begeisterter Musiker.

■ **Geboren wurden sonst noch:** Ilse Spadlinek, ehemalige ORF-Radiosprecherin; Wolfgang Porsche, Unternehmer und Biobauer; Friedhelm Frischenschlager, ehemaliger Verteidigungsminister; Janis Joplin, amerikanische Sängerin und Songschreiberin; Roy Black, Schlagersänger; Klaus Maria Brandauer, Schauspieler; Königin Silvia von Schweden.

In Salzburg

- Am 22. März bricht im Halleiner Augustinerkloster ein Brand aus, der sich rasch ausbreitet und dem schließlich mehrere Häuser und auch die Stadtpfarrkirche zum Opfer fallen.
- In Salzburg Maxglan wird das Zigeunerlager aufgelassen.
- Andreas Ronacher wird im Februar zum (Fürst)Erzbischof gewählt.
- Im Frühjahr wird die laufende Salzburger Fußballmeisterschaft abgebrochen. Die meisten Vereine haben nicht mehr genügend Spieler für eine komplette Mannschaft.
- In Kuchl wird das Holztechnikum gegründet.